

Liebe - potentielle - MitwirkendeInnen und Interessierte an der SoLaWi Lebensfelder,

wir freuen uns über dein/euer weiteres oder neues Interesse. Nachdem das erste sogenannte Testjahr gut gelaufen ist, wollen wir in die nächste Saison starten.

Unten haben wir die wichtigsten Eckpunkte unserer Vorgehensweise zusammengestellt. Wir haben das weitere Vorgehen an den bisherigen positiven Erfahrungen ausgerichtet und nur einige kleinere punktuelle Änderungen vorgenommen. Voraussichtlich im Laufe des Saisonjahres wollen wir dann die organisatorische Struktur weiter entwickeln. Geplant ist unter Anderem die Gründung eines (Förder-)Vereins. Wir werden wir euch rechtzeitig informieren und dann zu einer entsprechenden Veranstaltung einladen.

- **Unser Warenangebot**

Das Angebot umfasst Ware, die es bei unseren Gärtnern, Monika und Wolfgang Denzel aus Rußheim/Dettenheim an ihrem Marktstand gibt. Im Wesentlichen sind dies Gemüse, Kräuter, Obst und Eier (s. auch Übersichtsliste lieferbarer Erzeugnisse (Denzel) in der Anlage, Angebot und Preise können sich je nach Saison und Verfügbarkeit ändern). Die Verteilung/Abholung erfolgt ausschließlich über bzw. am Marktstand auf dem Gutenbergplatz in Karlsruhe. Markttage sind in der Regel am Dienstag, Donnerstag und Samstag, die üblichen Marktzeiten sind von 7.30 – 13.00 Uhr. Jede(r) TeilnehmerIn soll die Ware mitnehmen können am Marktstand, die sie/er gerade benötigt, soweit diese im Angebot und noch vorrätig ist.

ACHTUNG. Ausnahmen bestätigen die Regel, z.B. bei Krankheit oder Schlechtwetter kann es ein, dass der Marktstand nicht aufgestellt werden kann. Wir versuchen, diese Information auf der homepage (www.solawi-lebensfelder.org, ist noch in Entwicklung) zu veröffentlichen. Eine Garantie kann es aber derzeit nicht geben, wir bitten um Verständnis.

- **Die Finanzierung**

Eure/Ihre Beteiligung an der Finanzierung erfolgt über die Vorauszahlung eines Betrages, der dem selbst eingeschätzten Bedarf/Kosten von Dir/Ihnen für den Verbrauch je Monat entspricht. Als Richtwert werden für den monatlichen durchschnittlichen Vollbedarf eines Erwachsenen 80.- € geschätzt. Dieser Wert differiert je nach Essensmengen, Häufigkeit der Mahlzeiten, Ernährungsgewohnheiten (z. flexitarische, vegetarische oder vegane Ernährung) nach Erfahrungen von vielleicht ca. 40.- bis 120.- € im Monat. Maßgeblich sind die Preise, die in der Preisliste und Übersicht Frühjahr/Sommer 2017 vom Biohof Denzel aufgeführt sind (s. auch Anlage). Preisänderungen aufgrund von Preisschwankungen sind vorbehalten.

Es ist sehr hilfreich, wenn Ihr bei der Abschätzung sehr sorgfältig vorgeht. Je genauer die Selbsteinschätzung der Realität entspricht, je besser ist es...oder je großzügiger ihr in der Abschätzung sein könnt und wollt, je mehr Spielräume und Handlungsfähigkeit wird in der SoLaWi entstehen

- Diese selbst eingeschätzten Beträge wollen wir durch folgendes Vorgehen überprüfen und ggfls. nachjustieren: bei jedem Einkauf wird die Ware ausgewogen und ein Beleg erstellt. Dieser wird von der/dem jeweiligen AbholerIn unterschrieben. Unser Orga-Team wird diese Käufe auf einer Tabellenkalkulation eintragen und auswerten, um die Selbsteinschätzung zu überprüfen. Das kann dazu führen, dass die monatlich zu zahlenden Beiträge verringert oder erhöht werden, auch rückwirkend. In Summe aller Beträge muss gewährleistet sein, dass die bezogenen Waren auch finanziert sind.

- **5% Assoziations- und Investitionsbeitrag**

Unsere SoLaWi hat auch eigene Kosten, die finanziert werden müssen. So ist für die Selbstkosten der Verwaltung und für den Aufbau eines assoziativen Wirtschaftsnetzwerkes für eine Vollversorgung ein 5%iger Assoziationsbeitrag als Zuschlag auf den jeweiligen Kostenanteil jedes Mitglieds vorgesehen.

Weiterhin sind einige Investitionen geplant, zum Beispiel in Software und einem elektronischen Abrechnungssystem einschließlich einer entsprechenden Waage am Marktstand. Um dies finanzieren zu können, ist ein Investitionsbeitrag vorgesehen, der zurzeit einmalig 100.- € beträgt.

- **Unser Solidarfonds**

Nicht alle Menschen, die sich gerne an einer solidarischen Landwirtschaft beteiligen wollen, können die anfallenden Kosten in gleicher Weise tragen. Das kann auch jemand von den bereits Mitwirkenden sein, also auch Sie/Du, wenn es einmal Schwierigkeiten geben sollte. Wir wollen dies durch einen – freiwilligen - Solidarbeitrag ermöglichen, aus dem unser Solidar“fonds“ gefüllt wird: Diejenigen unter Ihnen/Euch, die es leisten können und wollen, sind gebeten, einen solchen Beitrag zu übernehmen. Hilfreich ist es, wenn dies über längere Zeiträume, also regelmäßig je Monat, ermöglicht werden kann. Im ersten Saisonjahr hat dies eine gute Resonanz unter den Mitwirkenden gefunden, so dass wir bereits ein erhebliches Guthaben aufbauen konnten.

Wir haben dazu folgenden Vorschlag und bitten Euch um entsprechende Angaben: Auf dem Mitgliedsbogen ist ein Bereich für die Angabe des Beitrags vorgesehen. Bitte notiert dort, wie hoch euer voraussichtlicher Bedarf ist und verwendet möglichst die Abstufungen $\frac{1}{4}$ -, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ -Anteil, also 40, 60, 80, 100, 120 Euro usw.. Addiert dann bitte den möglichen Solidarbeitrag und schließlich die jeweils 5% dazu und tragt dies in die entsprechenden Felder ein. Wenn die Finanzierung dieses Regel-Beitrags Probleme bereitet, spricht uns bitte an.

- **Eintritt – Probephase – Bestätigung der Mitgliedschaft**

Die Mitgliedschaft gilt nach Bestätigung durch das Orga-Team und nach Einzahlung der Beträge verbindlich für ein Jahr (für Altmitglieder) und für Neu-Mitglieder zunächst für eine Probe- und Testphase von 3 Monaten. Nach einer weiteren Bestätigung durch das Orga-Team und Einzahlung des Investitionskostenzuschusses läuft die volle Mitgliedschaft auch für Neu-Mitglieder dann bis zum Ende des Saisonjahres, also bis zum 30.04.2018.

- **Was wollen wir mit unserer Vorgehensweise erreichen**

In den meisten SoLaWi's gibt es eine Wochenlieferung/-abholung entsprechend dem, was eben gerade geerntet wurde, geteilt durch die Anteile der TeilnehmerInnen. Oder es gibt eine Art Abo-/Gemüsekiste, die abgeholt werden kann oder die ausgeliefert wird. Aus bereits laufenden Solawi- und/oder Abokisten-Betrieben wissen wir, dass für viele TeilnehmerInnen die ausgelieferte Ware häufig nicht dem tatsächlichen Bedarf entspricht, also der Menge oder der Art der Ware nach. Das führt dazu, dass viel weggeschmissen oder zugekauft wird. Viele TeilnehmerInnen geben dann auf, weil sie eben die freie Auswahl schätzen, weniger wegwerfen wollen, oder es ihnen zu viel Aufwand ist, immer im Voraus alles genau zu planen und zu bestellen (wenn das überhaupt geht) usw.. Wir sind daher einen anderen Weg gegangen: Durch die freie Auswahl am Marktstand ist eine große Flexibilität geboten: Jede(r) kann und muss nur genau die Ware mitnehmen, die gerade zum Speisezettel der Menge und der Art nach passen.

Wir wollen im Moment weiterhin auf Satzungen, Mitgliedspapiere usw. verzichten. Wir wollen uns darauf verlassen, dass alle Teilnehmer sehr offen und transparent und sehr verbindlich und Vertrauen aufbauend miteinander umgehen. Letztlich muss das, was verbraucht wurde, inkl. der 5% auch finanziert sein. Insofern setzt die Teilnahme die Selbstverpflichtung voraus, und die Zustimmung zur offenen Verwendung der Adressen und Daten, deren Abspeicherung und Weiterverarbeitung, Auswertung und Kommunikation darüber. Selbstverständlich werden diese ausschließlich für Zwecke der SolaWi Lebensfelder und innerhalb des TeilnehmerInnenkreises verwendet.

- **Unsere Ziele und die Vorgehensweise in der nächsten Zeit**

Unsere Vorgehensweise geht aber noch viel weiter: Sie wurde entwickelt aus der Zielsetzung heraus, aus dem üblichen Marktgeschehen wirklich auszusteigen und im Sinne einer solidarischen Gemeinschaft die wirtschaftliche Verantwortung für den Betrieb gemeinsam zu übernehmen (assoziative Wirtschaftsweise). Dies geht aber nur schrittweise: Es wird voraussichtlich in den ersten Jahren so sein, dass die SoLaWi nur einen Teil des Umsatzes abdecken kann, den der Biohof Denzel insgesamt im Monat benötigt. Angestrebt ist, in den nächsten ca. 2-3 Jahren eine Volledeckung des Betrages zu erreichen, den der Gärtnereibetrieb benötigt. Dieser Betrieb umfasst die Entlohnung von Monika, Wolfgang und Manuel Denzel, und weiteren Mitarbeitern, z.B. am Marktstand und auf dem Feld, wo gelegentlich Studenten mithelfen. Geplant ist in Zukunft aber auch die Einstellung einer weiteren Dauerarbeitskraft, evtl. auch eines Praktikanten, und diese ist auch notwendig, weil ein Gewächshaus dazu gekommen ist und gerade der Betrieb aufgebaut wird. Weiterhin müssen die notwendigen Betriebsmittel und Hilfsstoffe und Dienstleistungen, sowie der Zukauf von Waren und notwendige Investitionen usw. finanziert werden. Um dies leisten zu können, ist eine Aufstockung auf ca. 300 TeilnehmerInnen erforderlich.

Geplant ist im Laufe der Saison daher ein Umstieg und Einstieg auf eine neue Organisationsstruktur, um das Wachstum und die Umstellung auf eine assoziative Wirtschaftsweise auch gut bewältigen und gestalten zu können. Geplant ist beispielsweise nach aktuellem Stand die Gründung eines Fördervereins. Dazu werden wir euch rechtzeitig informieren und auf Euch zukommen.

- **Ihre/Eure Teilnahme**

Wenn ihr teilnehmen wollt, füllt bitte den beiliegenden Bogen aus, unterzeichnet ihn und sendet ihn an besten eingescannt per Email an die untenstehende Adresse.

Weitere TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen, bitte sagt es weiter in eurem/Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis.

Herzliche Grüße von

Willi Becker, Monika und Wolfgang Denzel, Charly Kastner, Dagmar und Rainer Kroll, Kai Schenk, Doris Ritter

c/o Dagmar und Rainer Kroll
Durmshheimer Str. 36
76185 Karlsruhe

mobil 0171 3611189 (Rainer)
email info@solawi-lebensfelder.org
web www.solawi-lebensfelder.de